



Erstaufführungen: KURSK * LEID UND HERRLICHKEIT * DER UVERHOFFTE CHARME DES GELDES * FISHERMAN'S FRIENDS * UND WER NIMMT DEN HUND? * SIBEL * IMPULSO * SO WIE DU MICH WILLST * BLOWN AWAY * DER FALL SARAH & SALEEM * GLORIA - DAS LEBEN WARTET NICHT * PARANZA - DER CLAN DER KINDER * GOLDEN TWENTIES * LATE NIGHT * A MAN OF INTEGRITY Filmreihen: Le cinéma en français * Das Filmuseum * Weltkino * Sommerkino im filmforum Zu Gast: Wolfgang Schwarzer (Vorsitzender der Dt.-Franz. Gesellschaft)

unterstützt von freunde des filmforum ov





Geschriebene und ungeschriebene Gesetze...

...werden in diesem Monat gebrochen. Das Programm im August verhandelt die Fälle von Menschen, die sich nicht an die Regeln halten wollen oder können. Ein Philosoph schnappt sich zwei äußerst bereichernde Säcke in **DER UNERWAR-**TETE CHARME DES GELDES. Ein Regisseur raucht Heroin in Pedro Almodóvars **LEID UND HERRLICHKEIT**. Juliette Binoche hält sich in **SO WIE DU** MICH WILLST an die Netikette und zieht als "Catfish" einen jungen Mann an Land. Die türkische Frau **SIBEL** pfeift (wörtlich) auf die gesellschaftlichen Spielregeln in einem Dorf. Und die FISHERMAN'S FRIENDS singen mit Absicht die falsche Hymne zu (Un-)Ehren der Queen.

Es geht auch härter und böser: Die Mafia-Kinder in PARANZA - DER CLAN DER KINDER sind regelrechte Kriminelle. SARAH UND SALEEM verstoßen gegen das Gesetz der Trennung zwischen Juden und Palästinensern. Eine solche Häufung von Regelverletzung in einem Filmmonat ist keineswegs zufällig. Vielmehr ist sie gewollt, denn genau das macht das Kino aus, dass es den Zuschauern mitnimmt jenseits der Linien, was sich gehört, was man sich traut, was erlaubt ist. Der Film erlaubt den sicheren Übertritt in moralisch nicht kartiertes Gebiet. Dabei kommt es dann zu skurrilen Situationen: Der Held in A MAN OF INTEGRITY bricht die Konventionen gerade, weil er sich an die Gesetze hält.

Immerhin, nicht alles ist ungeregelt im August: Wir folgen der guten Ordnung und präsentieren einmal mehr ein Best of... aus dem Stadtwerke Sommerkino im Landschaftspark Duisburg-Nord. Zu Hause (am Dellplatz) ist es vielleicht nicht am schönsten, aber mit Sicherheit schön gemütlich. Und gemütlich hat man es ja gern im Sommer.





Kultur. Kino. Duisburg.

Impressum

Herausgeber und Verlag:

filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg Dellplatz 16 \cdot 47049 Duisburg \cdot Fon: 0203 - 285473 \cdot Fax: 2854748

www.filmforum.de .mail@filmforum.de

Redaktion: Kai Gottlob (v.i.S.d.P.), Hermann Kewitz, Simone Scheidler, Patrick Schulte Programmansage: 0203 / 3927125

Gestaltung: PS Grafik GmbH Citadellstr. 14 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 / 8668212 Anzeigenverwaltung überregional: BERNDT MEDIA, Joachim Berndt

Dr.-C.-Otto-Str. 196, 44879 Bochum, Tel. 0234 - 941910, Fax - 9419191, www.berndt-media.de Druck: Die Wattenscheider Medien Vertriebs GmbH

Druckauflage: 22.000

Film und Medien freunde des filmforum .v. Das filmforum wird unterstützt von

23 Mann am Boden der Barentssee:

Kursk

as schlanke U-Boot ist der Stolz der russischen Marine. Die "Kursk" läuft am 10. August 2000 aus. In der Barentssee soll das Schiff mit der Seriennummer K-141 an einem Manöver der russischen Nordflotte teilnehmen. Am zweiten Tag der Übung zeichnen Horchposten zwei

britische Commodore David Russell (Colin Firth) persönlich Hilfe anbietet. Der Däne Thomas Vinterberg (DAS FEST) erinnert an eine Katastrophe, die mehr war als ein reines Unglück. Der Untergang der "Kursk" verweist darauf, dass Technik versagt und dass Militärs an Menschenleben nur



Explosionen auf. Erst nach und nach stellt sich heraus: Die Explosion eines Torpedos hat die "Kursk" mit 118 Matrosen an Bord in neunzig Meter Tiefe auf den Meeresboden gedrückt. 23 Seeleute können sich in eine Luftblase retten. Kapitänleutnant Mikhail Kalekov (Matthias Schoenaerts) führt die Gruppe an. Die Frauen der Seeleute verlangen Aufklärung – und erhalten Lügen. Tanya (Léa Seydoux), die Ehefrau von Offizier Kalekov, ist von ohnmächtiger Wut getrieben. Die Militärs versuchen sich derweil selbst an der Bergung der Überlebenden. Ohne Erfolg. Das Ausland will helfen. Doch die Russen zögern. Sie fürchten Spionage und den Gesichtsverlust. Bis der

bedingt interessiert sind. Die Tragödie um das U-Boot sorgte vor fast 20 Jahren für Schlagzeilen. Und als Tragödie hat Vinterberg seinen Film KURSK inszeniert: mal auf großer Fläche wie beim Blick auf die stolze Flotte. Mal als Kammerspiel in der Enge der stählernen Sargkammer. Heroisch geht es zu - aber auch einfach nur zum Verzweifeln. Dem Regisseur geht es durchaus um den Effekt. Sein Film ist unheimlich packend, vielleicht weil sich nur so das ganze Drama begreifen lässt.

Als Erstaufführung am 1.8. und 3. 8., jeweils um 18 Uhr; am 4.8. und **6.8.**, jeweils um **21 Uhr**.

Gutscheine

Kassenöffnung: täglich von 17.15 Uhr bis 21:30 Uhr.

Die Einlösung der Gutscheine ist sowohl an der Kinokasse als auch beim Online-Kauf von Tickets unter www.filmforum.de möglich.

Alle Kinogutscheine des filmforums gelten ausschließlich für Filmvorführungen in den Kinos am Dellplatz. Wir wünschen viel Spaß beim Verschenken und anschließend im

Cannes ebrt Antonio Banderas: Leid und Herrlichkeit



egisseur Salvador Mallo (Antonio Banderas) leidet. Migräne hat er, Rücken auch. Und Probleme mit dem Schlucken. So kann ein Genie nicht arbeiten. Doch es gibt Ablenkung: Nach 30 Jahren soll sein Meisterwerk "Sabor" wiederhergestellt werden und zurück in die Kinos kommen. Mallo nimmt deshalb Kontakt zu seinem Hauptdarsteller Alberto (Asier Etxeandia) auf. Über den Film hatten sie sich zerstritten. Zeit, die Scherben zu kitten.

Gemeinsam rauchen sie Heroin. Die Droge führt den alternden Regisseur weiter zurück. Bis in die Kindheit. Bis zu den sommerfarbenen Erinnerungen an seine Mutter (Penélope Cruz) und zu den kinodunklen Tagen, als er den Film für sich entdeckte.

Ob es ein Drama oder eine Komödie wird, das lasse sich erst ganz am Schluss sagen. Der inzwischen 70jährige Pedro Almodóvar legt den Satz seinem anderen Ich, dem Regisseur Mallo, in den Mund mit Schluckbeschwerden. Sein Film LEID UND HERR-LICHKEIT, in Cannes bestens bewertet und mit dem Preis für den besten Soundtrack ausgezeichnet, soll deshalb keinem Genre zugeordnet werden. Autobiographisch ist der lange Blick zurück auf einen Filmschaffenden durchaus. Antonio Banderas, der den Darstellerpreis gewann, wird zum Alter Ego eines Altmeisters. Im Übrigen ist Almodóvar mit seinem Hauptdarsteller Antonio Banderas seit über 30 Jahren befreundet und keineswegs verfeindet. Die knalligen Farben, auch sie gehören seit seinen Anfängen dazu. Der Tonfall ist dabei sanfter, weniger schreiend exzessiv als bei dem Regisseur gewohnt. Ist das schon ein Alterswerk oder der Beginn eines neuen Weges?

Als **Erstaufführung** ab dem **1.8.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil. Außerdem am **4.8.**, **20.30 Uhr** in der **spanischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln**.

Eingesackt: Der unverhoffte Charme des Geldes

aum hat Pierre-Paul (Alexandre Landry) mal richtig hingeschaut, da liegen schon zwei Leichen und zwei Sporttaschen voller Geld vor ihm. Mit den beiden toten Gangstern kann der gelernte Philosoph, der als ungelernter Auslieferer arbeitet, nichts anfangen. Mit dem Geld schon. Schwupps, sind die Mäuse in seinem Transporter verschwunden. Allerdings, der Schotter ist bei ihm in die falschen Hände geraten: Denn der schüchterne Nerd ist ein Feind des Kapitalismus, hilft gern den Armen und ist damit viel zu gut für die Verbrecherwelt. Die ist ihm übrigens auf den Fersen – und die Polizei auch. Was tun? Der Robin Hood mit Brille und blauem Hemd gönnt sich die

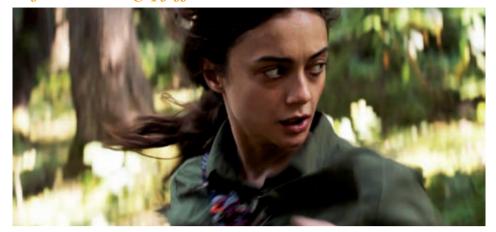
Dienste der Prostituierten Camille alias Aspasia (Maripier Morin). Philosophen sind auch nur Männer und die Schöne ist immerhin nach einer der ersten Mitdenkerinnen der Antike benannt. Außerdem wird der Ex-Häftling Sylvain (Rémy Girard) zu seinem Berater. Der hat im Knast nämlich Wirtschaftswissenschaft studiert. Gemeinsam machen sie sich daran, das Geld zu waschen und alle Spuren hinter sich zu verwischen. Der Kanadier Denys Arcand (JESUS VON MONTREAL, DER UNTERGANG DES AMERIKANISCHEN IMPERIUMS) hat sichtlich Spaß daran, einen selbstmitleidigen Intellektuellen in einen gerissenen Verbrecher wider Willen zu verwandeln. Das Motto: Spiel mit dem

System, wie es mit dir spielt. Der satirisch-komödiantische Reißer **DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES** mischt Motive aus PRETTY WOMAN mit den Ideen des Kino-Sozialisten Ken Loach oder hilfsweise auch Michael Moore. Eine Lehrstunde über die Strömungsgeschwindigkeit der weltweiten Finanzflüsse. Bildungskino quasi — wenn es nicht vor allem um zweierlei ginge: Kommt der Philosoph mit heiler Haut davon? Und kriegt er das Mädchen, das übrigens eine gestandene Frau ist?

Als **Erstaufführung** ab dem **1.8.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.



Auf die Moral gepfiffen: Sibel



llein die Landschaft mitten in den Bergen der nordwestlichen Türkei nahe des Schwarzen Meers hat ihren Zauber. Das türkisch-französische Autoren- und Regiepaar Zencirci und Giovanetti nutzt sie für eine wild-romantische Filmerzählung. Der Schauplatz beschreibt es gut, denn es gibt viel zu sehen. Es lohnt sich indes auch zu lauschen. Denn die 25-jährige Sibel (Damla Sönmenz) hat ihre Sprache verloren und verständigt sich über den alten Dialekt des Pfeifens.

Ihr Vater, der Bürgermeister (Emin Gürsoy), versteht diese Lautsprache. Die Dorfgemeinschaft hat dagegen

kein Verständnis für das seltsam gestörte Mädchen, das sich den Regeln nicht unterwerfen will. Sibel pfeift (wörtlich) auf alle Regeln. Sie zieht mit dem Schrotgewehr los, einen Wolf zu fangen. Sie gerät dabei selbst in die Fänge eines Deserteurs. Leicht wird sie mit ihm fertig. Schwer wird es, das erwachende Gefühl für diesen Mann zu beherrschen.

Das poetische und mitunter raue Drama **SIBEL**, vorgestellt beim Filmfest in Toronto, erzählt von Freiheitsdrang und vom Anderssein. Die wortlose Sprache verweist auf ein Urverständnis so wie die Bilder das Ursprüngliche des Lebens in der Natur zitieren. Wenn Sibel durch den Wald pirscht, dann sind die Frau und der Film ganz bei sich.

Als Erstaufführung in der deutschen Fassung am 2.8. und 4.8., jeweils um 18 Uhr und am 7.8., 20.30 Uhr. Außerdem am 5.8., 20.30 Uhr in der türkischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Sauber getrennt: Und wer bekommt den Hund?

oris (Martina Gedeck) und Georg (Ulrich Tukur) trennen sich von Tisch und Bett. Was sie sich wünschen: Nach mehr als 20 Jahren Ehe soll der Tisch dann wenigstens sauber sein. Frau Dr. Bruhns (Angelika Thomas) übernimmt die Trennungstherapie. Damit beide verstehen, was da schief gelaufen ist. Eine Ursache für das Ende einer Ehe ist so unübersehbar wie gut aussehend. Georg hat eine Affäre mit der 30 Jahre jüngeren Doktorandin Laura (Lucie Heinze). So also sitzt das ehemalige Vorzeigepaar aus dem Hamburger Mittelstand vor der grauhaarigen Therapeutin und wäscht dann doch schmutzige (Bett-)Wäsche, dass es einem das Zwerchfell scheuert. Denn auch das darf man festhalten: Doris und Georg sind beide ausgesprochen schlagfer-

tig. Sie sagt, dass sie sich selbstständig machen will. Er fragt zurück: "Willst du ein Bauunternehmen für Luftschlösser gründen?"

Regisseur Rainer Kaufmann (STADTGESPRÄCH) hat den entscheidenden Schlagabtausch UND WER BEKOMMT DEN HUND? inszeniert. Durchaus als Kammerspiel. Die beiden scheidenden Eheleute sprechen gern und viel mit ihrer Therapeutin. Darüber hinaus weitet sich das Szenenbild. Denn Doris und Georg führen inzwischen ein eigenes Leben. Sie hat inzwischen einen neuen Liebhaber (Marcel Hensema) gefunden. Georg hat Rücken — und auch sonst Schmerzen. So sauber die Pointen gesetzt und ausgespielt werden, es ist eben bei einer Trennung keineswegs alles lustig. Rainer Kaufmann

lässt das mehr als nur durchscheinen. Der Mut, die Grenzen des Genres "komödiantischer Rosenkrieg" zu überschreiten, zahlt sich aus. Die Götter des Gemetzels werden so geerdet. Der Regisseur gönnt sich darüber hinaus ein paar Handgreiflichkeiten: Mal brennt ein Auto, mal qualmt ein Motor — und Reifen bekommen auch was ab. Die fiesesten Spitzen werden aber mit den Worten gesetzt. Gut, dass die Chemie zwischen Ulrich Tukur und Martina Gedeck stimmt. Die Harmonie im Zusammenspiel lässt die Dissonanz stimmig klingen und wirken.

Als **Erstaufführung** ab dem **8.8.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.



Deutsche Oper am Rhein Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg

Ab sofort im Liniendienst:

Fisherman's Friends – Vom Kutter in die Charts

ie Shanty-Jungs aus Cornwall haben zur Eröffnung des Stadtwerke Sommerkinos das Publikum dazu gebracht, beim Abspann im Rhythmus mitzuklatschen. Die zehn Seebären treffen den vollen Ton. Sie sind so cool wie der irische Weltstar Bono. Jedenfalls, wenn sie Sonnenbrille tragen. Wenn sie daheim

Die Geschichte ist unglaublich, aber wahr. Chris Foggins FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS hat einen realen Hintergrund. Der echte Fischerchor aus Cornwall schaffte es unter die Top Ten der britischen Album-Charts. Landsmann Foggin hat daraus ein Best-Wave-Movie gemacht. Er habe die



sind, dann sind sie vor allem eins: Geerdet und bodenständig. Die Fishermen stammen alle aus dem Fischerdorf Port Isaac in Cornwall. Der Londoner Musikproduzent Danny (Daniel Mays) ist zufällig mit seinen Kumpels im Ort. Um sich schlecht zu benehmen und beim Stand Up Paddling ins Meer zu fallen. Als sie die Band um den seebärigen Jim (James Purefoy) hören, beschließt Dannys Chef: Die nehmen wir unter Vertrag. Sein alerter Macher soll sich kümmern. Danny nimmt sich ein Zimmer im Bed & Breakfast von Jims Tochter Alwyn (Tuppence Middleton). Jetzt gilt es nur noch, die Männer zu überzeugen, dass großer Ruhm auf sie wartet. Doof nur, dass sie daran so wenig interessiert sind wie an Reichtum. Dafür ist Danny bald mehr an Alwyn als an einer Karriere im Business interessiert.

Produzenten angefleht, das Drehbuch verfilmen zu dürfen, sagte er bei der Sommerkino-Premiere. Prompt hat sein Film einen ebenso großen Überraschungshit gelandet wie der Chor. Von wahren Werten, nicht Warenwerten singt ihr Lied: Die Typen sind walisisch kauzig, der Produzent aalglatt, bevor er einer Frau in die Reuse geht. Jede Menge Songs nehmen mit hinaus aufs Meer (oder in den Pub). Und dann singt der Chor auch noch die falsche Nationalhymne zu Ehren der Queen. Für Hingucker: Das Dörfchen in der See-Landschaft schaut sich malerisch an. Für Unvorsichtige: Parken in Ufernähe kann blöd enden.

Als **Erstaufführung** ab dem **8.8.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil. Außerdem am **20.8.**, **21.00 Uhr** in der **OmU-Fassung**.

OPER & BAL LETT SPIEL ZEIT 2019/20

JETZT ONLINE operamrhein.de

Flamenco, wie ibn nur Rocío Molina tanzt: Impulso

ie Füße trommeln auf den Boden. Sie werden zu Rhythmusinstrumenten. Sie sind das Medium, mit dem sich Leidenschaft und Lebensgefühl erst dem Boden vermitteln und dann vibrierend über den Bühnenrand hinaus das Publikum erreichen. Nein, das Wort "erreichen" ist zu wenig: das Publikum durchströmen. Die 32-jährige Flamenco-Tänzerin Rocía Molina ist ein Star ihrer Kunst. Aber hier geht es nicht um Titel, nicht um Ruhm. Es geht um den Tanz und die freie Improvisation der Schritte und Abläufe: So wie es der Körper will, weniger der Geist. Der Flamenco selbst übernimmt die Führung. "Impulso" nennt sich dieser Moment. IMPULSO lautet auch der Titel von Emilio Belmontes Dokumentation über die Tänzerin. Acht Monate begleitete der Regisseur die charismatische



Frau während der Vorbereitung ihres neuen Stücks "Caida del Cielo", das 2017 im Pariser "Théâtre National de Chaillot" seine Uraufführung hatte. Belmonte begleitet die Proben, besucht Rocía Molina in ihrer Heimat Andalusien, zeigt sie bei einer Stuhl-Performance mit der Veteranin Antonia Santiago Amador. Rocía Molina tanzt mit verbundenen Augen, tanzt zu Rockmusik, bis die Füße bluten. Die Doku

lässt Freunde, Familie und Musiker zu Wort kommen – und den Star selbst. Der sagt witzige Dinge: Sie knete den Rhythmus wie Brotteig. Das neue Stück bezeichnet sie als Sprung ins Unbekannte. Wie gut dieser Satz gelang, auch das hat Belmonte am Premierenabend eingefangen.

Als Erstaufführung am 10.8., 18 Uhr; am 13.8., 20.30 Uhr (0mU)

Juliette Binoche ist nicht sie selbst: So wie du mich willst



in ich Claire (Juliette Binoche), eine Literaturdozentin, jenseits der 50? Oder bin ich lieber Clara, die 24-jährige Tänzerin? Scheinbar einfach zu beantworten. Jede weiß doch, wer sie ist. Und dennoch wollen diese Fragen mit der Psycho-

therapeutin Dr. Catherine Bormanns (Nicole Garcia) ernsthaft diskutiert werden. Gewiss, Claire lebt in der richtigen Welt. Ist geschieden, hat zwei Kinder und eine Arbeit an der Hochschule. Clara ist dagegen eine fiktive Facebook-Frau, erschaffen von Claire, um den jungen Mann Alex (François Civil) zu beeindrucken. Doch auch der Avatar ist auf seine Weise real: Claire fühlt sich in der virtuellen Beziehung zu Alex lebendig und als ganz sie selbst. Warum also nicht für gewisse Stunden mal ganz das jüngere Ich leben.

Der Franzose Safy Nebbou spürt in der Verfilmung des Romans der feministischen Autorin Camille Laurens der Sehnsucht nach: noch einmal jung zu sein, jemand anders sein zu können, sich virtuell neu zu erschaffen. In Juliette Binoche hat er für sein auf der Berlinale vorgestelltes Drama **SO WIE DU MICH** WILLST die perfekte Darstellerin gefunden. Der Star, inzwischen Mitte 50, verfügt über den Appeal, der diesen Traum, noch einmal jung zu sein, glaubwürdig macht. Zugleich spielt der Film mit den Ebenen, spiegelt die Realitäten, folgt der Idee des "Was wäre wenn...?". Doch wehe, wenn sich die Paralleluniversen zu berühren drohen. Camille Laurens schrieb die Romanvorlage über einen so genannten Catfish, einen Mensch, der mit einer virtuellen Identität angelt. Das ist nicht so neu, wie man meint. Die Dozentin Clara verhandelt den Briefroman "Gefährliche Liebschaften" von Choderlos de Laclos in einem Seminar

Als **Erstaufführung** ab dem **15.8.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Weltmusik: Blown Away - Music, Miles and Magic

wei Männer und Marianne: Die Tontechniker Ben Schaschek und Hannes Koch setzen nach ihrem Studienabschluss Segel. Der Gesang des Windes und der Rhythmus der Wellen sind ihnen freilich nicht genug. In jedem Hafen und auch sonst wo suchen sie nach einheimischen Musikern, nehmen ihre Stücke auf und entwickeln so ein klingendes Reisetagebuch. Die Doku BLOWN AWAY – MUSIC, MILES AND MAGIC verdichtet die Aufnahmen zu einem Klangbild der Welt. 31 Länder haben die beiden sympathischen jungen Männer - mit einer Spur Abenteuerlust um den Mundwinkel und

einem Hauch Naivität in den Augen — angesteuert und die Musik dort ausgesteuert. 75.000 Kilometer haben sie in vier Jahren zurückgelegt. Über Südostasien und Australien nach Indien und mit der Eisenbahn in den Himalaja. Die USA durchqueren sie mit einem bunt bemalten Schulbus. Die "Sailing Conductors", so ihr Projekt-Titel, treffen über 200 Musiker, nehmen mehr als 130 Songs auf. Auf Jamaika lauschen sie dem Reggae-Musiker Chokey Taylor und kehren sehr gut gelaunt von einer Marihuana-Farm zurück. Sie treffen ein Jugendorchester in Brasilien, einen Singer-Songwriter in den

USA, einen Violinisten am Strand. 34 dieser Songs bilden den Sound zum Film. Was man außerdem von den beiden Jungs erfährt: Sie halten Dosenfutter in die Kamera. Der Schiffsmotor macht mal schlapp. Läuse gesellen sich als unliebsame Reisebegleiter zu Ben und Hannes. Ihre Doku ist freilich weniger Selbstbeobachtung als vielmehr ein Zuhören und Entdecken, ein Lauschen darauf: Wie klingt unser Planet. Und wer ist nun Marianne? So heißt das neun Meter lange Boot.

Als Erstaufführung am 18.8. und 21.8., jeweils um 20.30 Uhr.

Nachwuchs-Mafiosi: Paranza - Der Clan der Kinder

ie Mafiosi fahren Motorroller. Fürs Autofahren sind sie noch zu jung. Fürs Rasieren vermutlich ebenfalls. Nicht aber für Mord und Drogenhandel, für rauschende Nächte in der Nobeldisko und eine Nase voll Koks. Nicola (Francesco Di Napoli) und seine Jungs übernehmen das organisierte Verbrechen in Neapel. Die großen Bosse sind tot. Es leben die kleinen: Sie ballern mit einer AK-47 umher, schwadronieren von Respekt und Ehre, und sind dann eben doch nur Kriminelle jenseits der Moral. Bis sich Nicola, der Chef der "Paranza", in Letizia (Viviana Aprea) verliebt. Mit ihr kann er sich ein Leben außerhalb der Gang vorstellen. Doch auch für Paten im Teenageralter gilt: Wer auf dem Tiger reitet, kann nicht absteigen. Bestseller-Autor Roberto Saviano schrieb den Roman "La Paranza dei Bambini". Paranza steht für eine Mafia-Gang. Saviano weiß, was er aufs Papier drucken ließ. Er lebt undercover, weil er mit seinen gut recherchierten Büchern die Bosse gegen sich auf-



brachte. Claudio Giovannesi, der auch an der Fernsehserie "Gomorrha" mitarbeitete, verfilmte die Vorlage mit Laiendarstellern aus Neapel. Vor der Linse der Kamera reagieren sie unverstellt. Das Kriminaldrama PARANZA – DER CLAN DER KINDER wirkt authentisch, fast dokumentarisch. Die Kluft zwischen Fiktion und wahrem Leben schwindet. Denn die Motive sind in der Tat Ereignissen aus dem Jahr 2015

entnommen. Noch ein Hinweis zu den Ursachen: Einmal wird einer der Jungen gefragt, warum er nicht Fußballer geworden sei. Weil ich nicht gut Fußball spiele, antwortet der Jung-Mafiosi. Anders gesagt: Wer keine Chance bekommt, nimmt sie sich mit Gewalt. Als **Erstaufführung** ab dem **22.8.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Julianne Moore hungert nach Leben: Gloria - Das Leben wartet nicht

enn die Welt schon in die Luft fliegt, warum gehen wir nicht raus und tanzen? Gloria Bell (Julianne Moore) stellt die Frage rhetorisch. Sie geht so oder so aufs Parkett. Die geschiedene Frau mit erwachsenen Kindern und ohne echten Schalter für den Oma-Modus besucht Partys und Lachseminare. Vor allem aber: Gloria – deutlich über 50 – tanzt leidenschaftlich gern. "Love is in the air" tönt übers Disco-Parkett. Und später liegt tatsächlich Liebe in der Luft. Gloria trifft Arnold (John Turturro). Mit ihm lässt sich wunderbar lachen und eben auch tanzen. Überhaupt ist die Beziehung ausgesprochen

befriedigend. Gloria geht aufs Ganze, erlebt Nächte voller Liebe und Tage voller Gemeinsamkeit. Doch Arnolds Ex-Familie wirkt wie ein Bremsklotz auf der rasanten Fahrt ins Glück. Lange schaut Gloria zu, dann schreitet sie ein und lässt ihre Welt in die Luft fliegen. Sebastián Lelio wiederholt sich. 2013 hatte der Chilene mit der melancholischen Komödie GLORIA über eine Frau Mitte 50 einen echten Arthaus-Hit. So viel Jubel (und der Oscar für EINE FANTASTISCHE FRAU im Jahr 2018) brachte Hollywood auf eine Idee: Ein Remake wäre nicht schlecht. Zum Glück vertraute man dem Wahlberliner Sebastián Lelio selbst den

Umzug seiner Geschichte nach Los Angeles an. Der Regisseur und Drehbuchautor veränderte die Handlung von **GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT** nur wenig, dafür aber passte er klug die Stimmung an. Julianne Moore wirkt gradliniger als ihr chilenisches Vorbild. Das bisschen mehr Härte tut ihr gut: Im ewig jungen Kalifornien alt zu werden verlangt nach Stärke. Lelio will seine Gloria in erster Linie als starke Frau zeigen.

Als **Erstaufführung** ab dem **22.8.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Staatsaffäre: Der Fall Sarah & Saleem

ur eine Affäre? Eine Frau und ein Mann, beide verheiratet, treffen sich regelmäßig, um über die Seiten zu springen. Kein Akt, jedenfalls kein Staatsakt. Normalerweise. Doch als der Palästinenser Saleem (Adeeb Safadi) die Israelin Sarah (Sivane Kretchner) liebt, wird daraus ein Politikum. Saleem ist als Auslieferungsfahrer tätig und nimmt auf einer seiner Touren Sarah, Besitzerin eines Cafés, mit nach Bethlehem ins Westjordanland. Sie gehen zusammen tanzen und da kommt es zum Streit. Saleem greift beschützend ein. Schon mischen sich die Behörden ein. Sie vermuten mehr als nur eine harmlose Liebelei. Die palästinensischen Behörden setzen Saleem unter

Druck. Der behilft sich mit einer Notlüge und gerät immer mehr in Bedrängnis. Sarah, dessen Mann beim Militär ist, wird ebenfalls verdächtigt. Auch sie versucht, sich heraus zu schummeln und versinkt immer tiefer im Sumpf aus Misstrauen, Paranoia und Verdächtigungen. Sarah und Saleem werden zu Staatsfeinden. "Nach wahren Begebenheiten", heißt es für das Drama **DER FALL SARAH & SALEEM** von Muayad Alayan — was die Geschichte so aufwühlend macht, denn den Hinweis hat man als Kinozuschauer fast schon erwartet. Zu sehr hat man sich daran gewöhnt, dass es diesseits und jenseits der Grenze in Israel zwanghaft zugeht. Alayans Stärke liegt darin,

nicht einfach nur zu beschreiben. Sein Drama baut Spannung auf und zieht die Schlinge immer enger zu. Nüchtern in farblosen kalten Bildern trägt er die alltägliche Gewalt, die Willkür der Behörden vor. Saleem wird verhaften und geschlagen. Ebenso kaltherzig sind die Reaktionen auf die Affäre: Ein Seitensprung? Kann ja mal vorkommen, sagt Sarahs Freundin. Mit einem Palästinenser? Da hört der Spaß auf. Im Juni hatte die Komödie TEL AVIV ON FIRE das Thema angespielt. DER FALL SARAH & SALEEM trägt es mit bedrängender Wucht vor.

Als **Erstaufführung** in der Reihe *Weltkino* am **24.8.** und **27.8.**, jeweils um **18 Uhr (OmU)**



	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
Do., 1.8.	KURSK FR 2018, 118 Min., FSK 12 Regie: Thomas Vinterberg Darsteller: Matthias Schoenaerts, Léa Seydoux, Colin Firth u.a.	Sommerkino im filmforum DER FALL COLLINI DE 2019, 123 Min., FSK 12 Regie: Marco Kreuzpaintner Darsteller: Elyas M'Barek, Franco Nero, Heiner Lauterbach u.a.	LEID UND HERRLICHKEIT ES 2019, 112 Min., FSK 6 Regie: Pedro Almodóvar Darsteller: Antonio Banderas, Penélope Cruz, Asier Etxeandia u.a.	21.00 Uhr DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES CDN 2018, 123 Min., FSK 12 Regie: Denys Arcand Darsteller: Alexandre Landry, Maripier Morin, Rémy Girard u.a.
Fr., 2.8.	SIBEL DE 2018, 95 Min., FSK 12 Regie: Çagla Zencirci, Guillaume Giovanetti Darsteller: Damla Sõnmez, Erkan Kolçak Köstendil, Emin Gürsoy u.a.	Sommerkino im filmforum DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS GB/SE/USA 2017, 101 Min., FSK 6 Regie: Björn Runge Darsteller: Glenn Close, Jonathan Pryce, Max Irons u.a.	LEID UND HERRLICHKEIT	21.00 Uhr DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELD
Sa., 3.8.	KURSK	Sommerkino im filmforum DER FALL COLLINI	LEID UND HERRLICHKEIT	21.00 Uhr DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELD
So., 4.8.	SIBEL	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	Cine en español DOLOR Y GLORIA – LEID UND HERRLICHKEIT (OmU)	21.00 Uhr KURSK
Mo., 5.8. Kinotag	LEID UND HERRLICHKEIT	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	SIBEL (türk. OmU)	21.00 Uhr Sommerkino im filmforum DER FALL COLLINI
Di., 6.8.	LEID UND HERRLICHKEIT	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	Sommerkino im filmforum DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS	21.00 Uhr Kursk
Mi., 7.8.	LEID UND HERRLICHKEIT	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	SIBEL	21.00 Uhr Sommerkino im filmforum DER FALL COLLINI
Do., 8.8.	Das Filmmuseum BETTGEFLÜSTER USA 1959, 102 Min., FSK 6 Regie: Michael Gordon Darsteller: Doris Day, Rock Hudson, Tony Randall u.a.	UND WER NIMMT DEN HUND? DE 2019, 93 Min., FSK 0 Regie: Rainer Kaufmann Darsteller: Martina Gedeck, Ulrich Tukur, Lucie Heinze u.a.	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	21.00 Uhr FISHERMAN'S FRIENDS — VOM KUTTER IN DIE CHARTS GB 2019, 112 Min., FSK 0 Regie: Chris Foggin Darsteller: James Purefoy, Daniel Mays, Tuppence Middleton u.a.
Fr., 9.8.	Sommerkino im filmforum GREEN BOOK — EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT USA 2018, 131 Min., FSK 6 Regie: Peter Farrelly Darsteller: Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Linda Cardellini u.a.	UND WER NIMMT DEN HUND?	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	21.00 Uhr Fisherman's Friends – Vom Kutter in die Charts
Sa., 10.8.	IMPULSO (OmU) FR/ES 2017, 87 Min., FSK 0	UND WER NIMMT DEN HUND?	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	21.00 Uhr Fisherman's Friends – Vom Kutter in die Charts
So., 11.8.	Sommerkino im filmforum GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT	UND WER NIMMT DEN HUND?	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	21.00 Uhr Fisherman's Friends – Vom Kutter in die Charts
Mo., 12.8. Kinotag	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	FISHERMAN'S FRIENDS — VOM KUTTER IN DIE CHARTS	Sommerkino im filmforum GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT	21.00 Uhr UND WER NIMMT DEN HUND?
Di., 13.8.	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS	IMPULSO (OmU)	21.00 Uhr UND WER NIMMT DEN HUND?
Mi., 14.8.	DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES	FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS	Sommerkino im filmforum GREEN BOOK – EINE B ESONDERE FREUNDSCHAFT	21.00 Uhr UND WER NIMMT DEN HUND?
Do., 15.8.	Sommerkino im filmforum 25 KM/H DE 2018, 116 Min., FSK 6 Regie: Markus Goller Darsteller: Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Sandra Hüller u.a.	FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS	SO WIE DU MICH WILLST FR 2019, 102 Min., FSK 12 Regie: Safy Nebbou Darsteller: Juliette Binoche, Nicole Garcia, François Civil u.a.	21.00 Uhr UND WER NIMMT DEN HUND?
Fr., 16.8.	Sommerkino im filmforum 25 KM/H	FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS	SO WIE DU MICH WILLST	21.00 Uhr UND WER NIMMT DEN HUND?
Sa., 17.8.	Sommerkino im filmforum 25 KM/H	FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS	SO WIE DU MICH WILLST	21.00 Uhr UND WER NIMMT DEN HUND?
So., 18.8.	SO WIE DU MICH WILLST	UND WER NIMMT DEN HUND?	BLOWN AWAY — MUSIC, MILES AND MAGIC DE 2019, 125 Min., FSK 0 Regie: Micha Schulze	21.00 Uhr Fisherman's Friends – Vom Kutter in die Charts

Kommunales Kino & Filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg Dellplatz 16, 47051 Duisburg-Stadtmitte

2019 Programm-

AUGUST

information (02 03) 39 27 125

Eintrittspreise: 8 EUR/6,50 EUR (erm.) Fr/Sa/So/Feiertag: 9 EUR/7,50 EUR (erm.) im VVK zzgl. 10%

Erklärungen: OV = Originalversion/OmU = Originalversion mit deutschen Untertiteln/O.m.engl.U. = Originalversion mit englischen Untertitel

	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
Mo., 19.8. Kinotag	SO WIE DU MICH WILLST	UND WER NIMMT DEN HUND?	Queerfilmnocht HEUTE ODER MORGEN DE 2019, 93 Min., FSK 16 Regie: Thomas Moritz Helm Darsteller: Paula Knüpling, Maximilian Hildebrandt, Tala Gouveia u.a.	21.00 Uhr FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS
Di., 20.8.	SO WIE DU MICH WILLST	UND WER NIMMT DEN HUND?	Sommerkino im filmforum 25 KM/H	21.00 Uhr Watch it in English! FISHERMAN'S FRIENDS (OmU)
Mi., 21.8.	SO WIE DU MICH WILLST	UND WER NIMMT DEN HUND?	BLOWN AWAY – MUSIC, MILES AND MAGIC	21.00 Uhr FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS
Do., 22.8.	Das Filmmuseum CASABLANCA USA 1942, 102 Min., FSK 6 Regie: Michael Curtiz Darsteller: Humphrey Bogart, Ingrid Bergman, Claude Rains u.a.	Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	PARANZA – DER CLAN DER KINDER IT 2019, 112 Min., FSK 16 Regie: Claudio Giovannesi Darsteller: Francesco Di Napoli, Ar Tem, Viviana Aprea u.a.	21.00 Uhr GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT USA 2018, 102 Min., FSK 0 Regie: Sebastian Lello Darsteller: Julianne Moore, John Turturro, Caren Pistorius u.a.
Fr., 23.8.	Sommerkino im filmforum DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT DE 2018, 100 Min., FSK 6 Regie: Caroline Link Darsteller: Julius Weckauf, Luise Heyer, Joachim Król u.a.	Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	PARANZA – DER CLAN DER KINDER	21.00 Uhr Gloria – das Leben Wartet Nicht
Sa., 24.8.	Weltkino DER FALL SARAH & SALEEM (OMU) PS/NU/DE/MX 2018, 127 Min., FSK 12 Regie: Muayad Alayan Darsteller: Adeeb Safadi, Sivane Kretchner, Maisa Abd Elhadi u.a.	Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	PARANZA – DER CLAN DER KINDER	21.00 Uhr Gloria – das Leben Wartet Nicht
So., 25.8.	Sommerkino im filmforum DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT	GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT	PARANZA – DER CLAN DER KINDER	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Mo., 26.8. Kinotag	Le cinéma en français L'ÉCHANGE DES PRINCESSES — EIN KÖNIGLICHER TAUSCH (OmU) FR 2017, 104 Min., FSK 12 Regie: Marc Dugain Darsteller: Lambert Wilson, Anamaria Vartolomei, Olivier Gourmet u.a. Einführung: Wolfgang Schwarzer, DtFranz. Gesellschaft	GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT	PARANZA – DER CLAN DER KINDER	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de <i>oder Tel. 0203 - 3927125</i>
Di., 27.8.	Weltkino DER FALL SARAH & SALEEM (OmU)	GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT	PARANZA – DER CLAN DER KINDER	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Mi., 28.8.	Sommerkino im filmforum DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT	GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT	Le cinéma en français L'ÉCHANGE DES PRINCESSES — EIN KÖNIGLICHER TAUSCH (OmU)	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Do., 29.8.	Sommerkino im filmforum YESTERDAY GB 2019, 117 Min., FSK 0 Regie: Danny Boyle Darsteller: Himesh Patel, Lily James, Ana de Armas u.a.	GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT	GOLDEN TWENTIES DE 2019, 90 Min., FSK bitte erfragen Regie: Sophie Kluge Darsteller: Henriette Confurius, Max Krause, Inga Busch u.a.	20.45 Uhr LATE NIGHT — DIE SHOW IHRES LEBENS USA 2019, 102 Min., FSK bitte erfragen Regie: Nisha Ganatra Darsteller: Emma Thompson, Mindy Kaling, John Lithgow u.a.
Fr., 30.8.	Welfkino A MAN OF INTEGRITY (OmU) IR 2017, 118 Min., FSK 12 Regie: Mohammad Rasoulof Darsteller: Reza Akhlaghirad, Soudabeh Beizaee, Nasim Adabi u.a.	GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT	GOLDEN TWENTIES	20.45 Uhr Late Night – Die Show Ihres Lebens
Sa., 31.8.	Sommerkino im filmforum YESTERDAY	GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT	GOLDEN TWENTIES	20.45 Uhr Late Night – Die Show ihres Lebens











Veranstaltungen im August 2019

VHS der Stadt Duisburg Steinsche Gasse 26 47049 Duisburg Tel. 0203-283 2616

www.vhs-duisburg.de

Weitere Veranstaltungs-Informationen finden Sie im aktuellen VHS-Programm. Sie erhalten es in der Volkshochschule.

Soweit nicht anders angegeben beträgt der Eintritt 5 € und die Veranstaltungen finden in der VHS, Steinsche Gasse 26, statt.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Götterbäume und Blaseneschen: das Rheinufer in Laar

Exkursion mit Martin Scholz Sa, 10.08.19, 14:00 - 16:00 Uhr Treffpunkt: Ahrstraße / Ecke Meerbergstraße, PLZ 47139, Bus 907, 909 bis Meerbergstraße Ahrstraße 131, Laar, entgeltfrei

Der Baerler Busch

Exkursion mit Jürgen Hinke Sa, 17.08.19, 14:00 - 16:00 Uhr Sportplatz TuS Baerl, Buchenallee / Ecke Lohmannsmühlenweg, PLZ 47199, Bus 909, 925 bis Restaurant Liesen, Buchenallee, Baerl entgeltfrei

Die Emscherpromenaden am Emstermannshof

Exkursion mit Martin Scholz Sa, 24.08.19, 14:00 - 16:00 Uhr Treffpunkt: Emstermannshof / Ecke Honigstraße, PLZ 47137, Bus 910 bis Emstermannshof, Honigstraße 56 entgeltfrei

Foto – Film – Medienkompetenz

Digitale Fotografie – von der Aufnahme bis zur Präsentation Bildungsurlaub

Workshop mit Thomas Bocian Mo - Do, 05. - 08.08.19 09:00 - 16:00 Uhr 200 € (erm.: 158/115/64) Anmeldung erforderlich

Lotte Reininger – Filmpionierin Vortrag von Isabell Prieth Mi, 4.09.19, 18:00 - 19:30 Uhr

Jour Fixe

Die Kameliendame – Dichtung und Wahrheit

Vortrag von Wolfgang Schwarzer Do, 29.08.19, 17:00 - 18:00 Uhr entgeltfrei

Exkursioner

Goethe – Verwandlung der Welt Fahrt zur Sonderausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle, Bonn Sa, 07.09.19, 09:15 - 16:00 Uhr Fahrtbegleitung: Axel Voss Treffpunkt: Busparkplatz CityPalais/ Landfermannstr. 43 €, ermäßigbar Anmeldung erforderlich

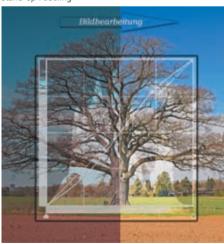
Sonstige

Stand-Up-Paddling

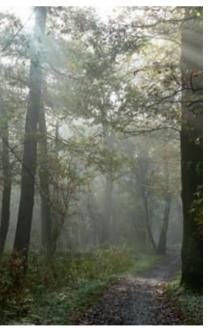
Workshop mit Kai Jensch So, 25.08.19, 11:00 - 13:30 Uhr Lani-SUP im Freibad Wolfssee Kalkweg 262, Wedau 25 €, Anmeldung erforderlich



Stand-Up-Paddling



Digitale Fotografie – von der Aufnahme bis zur Präsentation



Der Baerler Busch



Die Kameliendame – Dichtung und Wahrheit



Henriette Confurius hat fertig:

Golden Twenties

as soll aus Ava (Henriette Confurius) einmal werden? Vermutlich nichts. Jedenfalls ist sich die Berufsberaterin da ziemlich sicher. Fragt man die Mitzwanzigerin auf einer Party, was sie als nächstes machen will, dann antwortet sie: "Ich will gleich mal ins Bett gehen." Warum weiterdenken, wenn es ohnehin keine Zukunft gibt. So was wie Liebespartner hatte sie auch schon und sie beginnt so

Sophie Kluge hat darüber ihren Debütfilm **GOLDEN TWENTIES** gedreht. Beim Filmfest bekam sie dafür viel Lob. Was aber bei den Berichten über diese mal witzige, mal melancholische Suche nach dem Sinn im Sein nie vergessen wird: Sophie Kluge ist die Tochter von Alexander Kluge. Nie ganz einfach, sein eigenes Leben zu führen. Und genau damit müht sich eben auch Ava ab. Sophie Kluge schickt sie auf



was wie ein Praktikum am Theater. Dort fängt sie so was wie eine Beziehung mit dem Schauspieler Jonas (Max Krause) an. Der aber muss fort. Zuhause bei ihrer Mutter (Inga Busch), die einen sehr jungen Freund und in Avas Zimmer ein Trimm-dich-Fahrrad gestellt hat, fühlt sie sich wenig willkommen. Nachts macht die Mutter immer die Kette vor die Tür. Ava fühlt sich ausgesperrt und reist ihrem Freund Jonas nach.

Das mit der Jugend ist schon seltsam.

den Weg zum selbstbestimmen Sein durch eine Reihe von Szenen und Momenten. Alles nix Großes und nix Weltbewegendes. Wohin soll das denn nun führen? Um genau das herauszufinden, machen sich Sophie Kluge hinter der Kamera und Henriette Confurius davor frisch, fröhlich und frei von allen Filmzwängen auf den Lebensweg.

Als **Erstaufführung** vom **29.8.** bis **31.8.**, jeweils um **20.30 Uhr**. Weitere Termine im September.



Emma Thompson hat Witz: Late Night - Die Show ihres Lebens



atherine Newbury (Emma Thompson) ist eigentlich immer für einen guten Gag zu haben. Der Moderatorin einer Late Night Show vergeht allerdings das Lachen. Die Medien werfen ihr vor, eine Frau sein, die von Frauen wenig hält. Sehr weiß ist sie außerdem, ebenso wie ihr rein männliches Autorenteam. Die Einschaltquoten sinken und der Sender denkt laut über einen Abschied von der Königin der Nacht-Show nach. So schnell gibt sich die Frau mit den stahlblonden Haaren aber nicht geschlagen. Die junge Molly (Mindy Kaling), eine Amerikanerin mit indischen Wurzeln, kommt ins Team. Sie hat zwar keinerlei Erfahrung mit dem Schreiben

von Witzen, ist aber weiblich und farbig — und setzt damit den politisch gewünschten Kontrast. Erst sitzt die Neue unterm Tisch, bald aber steht das Publikum dank ihrer Einfälle auf den Stühlen. Die Show ist gerettet, wäre da nicht die Sache mit Katherines an Parkinson leidenden Ehemann und eine E-Mail, die jeden Spaß verdirbt.

Mindy Kaling verfügt über jede Menge Erfahrung im Comedy-Geschäft. Für die Serie "The Office" gewann sie einen Emmy. Ihr Mindy-Projekt lief über Jahre erfolgreich im US-Fernsehen. Ihr Skript über eine Autorin in der Männerwelt einer Spaßfabrik verfügt über einige Insider-Kenntnisse. Was sie nun ebenfalls zu einer perfekten Besetzung für die Rolle der Gag-Schreiberin macht. Nisha Ganatra, die Regisseurin, der ebenso warmherzigen wie scharfzüngigen Dramödie LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS, hat ebenfalls indische Wurzeln. Gemeinsam richten sie den Scheinwerfer auf das Business und leuchten den Heuchlern heim. Emma Thompson erinnert an die Prada tragende Teufelin Meryl Streep. Ihre Mit- und Gegenspielerin Mindy Kaling beherrscht die Rolle einer naiven Newcomerin wie ein alter Hase.

Als **Erstaufführung** vom **29.8.** bis **31.8.**, jeweils um **20.45 Uhr**. Weitere Termine im September.

In Cannes ausgezeichnet: A Man of Integrity

eza (Reza Akhlaghirad) bleibt stur. Bestechung kommt für ihn nicht in Frage. Dabei ist Korruption im Iran eine übliche Vorgehensweise. Aber Reza verweigert sich. Einst war er Professor in der Großstadt. Jetzt lebt er mit seiner Frau

Hadis (Soudabeh Beizaee) im Norden Irans und betreibt eine Fischzucht. Doch es kann niemand in Frieden leben, wenn es einem bösen Unternehmen nicht gefällt. Die Firma ist an Rezas Land interessiert, gräbt ihm das Wasser ab, vergiftet seine Fische. Ohne

Schmiermittel lässt sich sein Recht nicht durchsetzen. Reza weigert sich, den krummen Weg zu gehen. Regisseur Mohammad Rasoulof gilt nicht gerade als ein Freund der iranischen Regierung. Sechs Jahre Gefängnis brachte ihm seine messerscharfe Analyse der Missstände im Land ein. Die Strafe wurde in Hausarrest umgewandelt. Doch Rasoulof setzte trotz der Repressalien seine Regietätigkeit fort. Das Drama A MAN OF INTEGRITY gewann in Cannes den Hauptpreis in der Reihe "Un certain regard". Die Jury ehrte nicht allein den Mut des Regisseurs. Sie würdige vor allem sein Können als Filmemacher. Kraftvoll und scharf gezeichnet sind seine Bilder. Die Szenerie ist eingefärbt in Grau. Reza Akhlaghirad bewegt sich darin ausdrucksstark, auch wenn er kaum eine Miene verzieht. Selbst ohne große Gesten vermag der integre Mann seine Wandlung glaubwürdig zu vollziehen. Denn angesichts des Drucks verliert selbst der aufrechteste Dulder seine Fassung. Als Erstaufführung in der Reihe Weltkino am

30.8., **18 Uhr (0mU)**. Weitere Aufführung im September.

Das Filmmuseum

Die Frauen an seiner Seite

Aus gegebenem Anlass richtet das *Filmmuseum* in diesem Monat den Blick auf zwei Frauen. CASABLANCA ist vor allem mit den Namen Humphrey Bogart verbunden. Freilich, Ingrid Bergman ist die Frau, in deren Augen Monsieur Rick schaut. Bei BETTGEFLÜSTER denkt man zunächst an Rock Hudson. Schon deshalb, weil der als Frauenheld stilisierte Star viel lieber Männer mochte. Die Frau, die ihn in die Kissen zwang, war Doris Day. Die Frau in blond ist im Mai im Alter von 97 Jahren verstorben.

Bettgeflüster

Die Innenarchitektin Jan Morrow (Doris Day) und der Komponist Brad Allen (Rock Hudson) teilen sich einen Telefonanschluss. Die Geschichte wird romantisch kompliziert, weil der Charmeur Brad am Telefon hemmungslos mit seinen Flammen flirtet, während die eher prüde Jan wenig amüsiert zuhört. Eines Abends begegnen sie sich. Brad stellt fest, dass Jan umwerfend schön ist und verliebt sich. Freilich, Jan würde einen wie Brad nie nehmen. Aber einen Gentleman durchaus. Stanlev Shapiro und Maurice Richlin schrieben das frivol, witzige Drehbuch zu der Komödie BETTGEFLÜSTER von Michael Gordon. Sie gewannen dafür 1960 den Oscar. Doris Day erhielt ihre einzige Oscarnominierung. Wichtiger aber: Der Film machte sie zum Star und prägte ihr Image als tugendhafte Schönheit

8.8. 18 Uhr.

Casablanca

Ingrid Bergman soll genervt gewesen sein während der Dreharbeiten. Bis zum Schluss wusste die Schauspielerin nicht, mit wem sie dann am Ende zusammen sein würde. Wird sie ihrem Herz folgen und bei dem coolen Rick (Humphrey Bogart) bleiben. Oder wird der Widerstandskämpfer Victor László (Paul Henreid) der Mann an ihrer Seite? Das Drehbuch zu Michael Curtiz' CASABLANCA, der Mutter aller Kultfilme, wurde beständig geändert. Die weibliche Hauptrolle musste sich schauspielerisch alle Türen offen halten. Man sagt: Diese Ungewissheit habe zu dem Sex-Appeal ihres Auftritts enorm beigetragen. Drei Oscars, bester Film, beste Regie, bestes Drehbuch (!) vergoldeten das Meisterwerk, das beim ersten Start 1942 kein Renner war. Ingrid Bergmann selbst gewann ebenfalls drei Oscars in ihrer Laufbahn. Für CASA-BLANCA gab es keinen. Dennoch: Der Film machte sie weltberühmt. An ihre Rolle als Paula Alquist Anton, für die sie 1945 zum ersten Mal den Preis bekam, erinnern sich nur wahre Cineasten.

22.8., 18 Uhr.







Sommerkino im filmforum

Das Best of... am Stammplatz

Das hat schon gute Tradition. Im August (und September) gönnen wir den Topfilmen aus dem *Stadtwerke Sommerkino* eine Zugabe. Unser *Best of...* kann sich sehen lassen. Und das gilt nicht nur, weil die Vorstellung im Landschaftspark vielleicht schon ausverkauft war.

Elyas M'Barek macht ernst: Der Fall Collini



Der pensionierte Werkzeugmacher Fabrizio Collini (Franco Nero) hat den Großindustriellen Hans Meyer (Manfred Zapatka) erschossen. Der 70-jährige Italiener ist nach Berlin gereist, hat sein Opfer in der Hotelsuite im "Adlon" aufgesucht und getötet. Der junge Rechtsanwalt Caspar Leinen (Elyas M'Barek) übernimmt halb freiwillig als Pflichtverteidiger den klaren und aussichtslosen Fall. Gegen den legendären Strafverteidiger Professor Richard Mattinger (Heiner Lauterbach) als Nebenkläger gibt es nichts zu gewinnen. So viel ist klar - so wie der Fall. Der aber ist nach einem Blick auf die Tatwaffe keineswegs mehr eindeutig.

Ferdinand von Schirachs Bestseller **DER FALL COLLINI** arbeitet einen Justizskandal aus den späten 1960er Jahren auf. Damals wurde ein braunes Tuch über Naziverbrechen geworfen. Regisseur Marco Kreuzpaintner nimmt dieses Motiv spannungsreich auf. Elyas M'Barek nutzt das Genre des Politdramas für einen stilsicheren Ausbruch aus dem leichten Fach. Kreuzpaintner stellt ihm mit dem 77-jährigen Franco Nero als Collini einen gelernten Charakterdarsteller gegenüber. Warum nicht von den Besten lernen?

1.8. und **3.8.**, jeweils um **18.30 Uhr**; am **5.8.** und **7.8.**, jeweils um **21 Uhr**.

Vorhang auf. Film ab. Der "filmforum Kinotipp" mit Alrik Seidel STUDIO 47 Livestream unter www.studio47.de

Golden Globe für Glenn Close:

Die Frau des Nobelpreisträgers

Der renommierte Autor Joe Castleman (Jonathan Pryce) erhält 1992 den Literaturnobelpreis. Gemeinsam mit seiner Frau Joan (Glenn Close) reist der Amerikaner nach Stockholm. Sohn David (Max Irons) will selbst Autor werden und den Moment auf dem Thron der Schreibwelt nicht verpassen. Autor Nathaniel Bone (Christian Slater) will Castleman dagegen mit einer Biographie genau von diesem Thron stoßen. Joe und Joan lehnen seinen Interviewwunsch ab. Aus gutem Grund, wie der Blick zurück zeigt. Denn einst wollte Joan (jetzt von Glenn Closes Tochter Annie Starke gespielt) selbst Autorin werden. Doch in der

Männerwelt der Verlage gab es keinen Platz für eine Frau. So wurde sie zu Joes Muse und zur Königsmacherin. In Wahrheit aber war sie noch viel mehr.

Der Schwede Björn Runge blickt klarsichtig und ohne Schnörkel auf die schwierige Position einer Frau in der Literaturwelt. Der Film gehört aber vor allem Glenn Close. Ihr Mienenspiel spricht Bände: Von Wut, Frustration, scheinbarer Freude am Erfolg ihres Mannes vermag sie ausschweifend mit einem Blick zu erzählen. Ihr beredtes Spiel wurde mit dem Golden Globe entlohnt.

2.8., 18.30 Uhr; 6.8., 20.30 Uhr.

Wilde Jungs on Tour: 25 km/h

Endlich mal zwei gestandene Männer, die ein echtes Ziel haben: am Timmendorfer Strand ins Meer zu pinkeln. Bis die Brüder Christian (Lars Eidinger) und Georg (Bjarne Mädel) Vollzug melden können, vergeht jedoch eine Menge (Film-)Zeit. Sie sind nämlich mit Tempo 25 unterwegs. Quer durch Deutschland vom Brunnen in Löchingen, das liegt im Schwarzwald, bis zur Ostsee. Genau auf den Mofas (eins mit Chopper-Lenker, das andere mit Doppelsitz) sitzend. die sie als Teenager den Traum von der großen Freiheit träumen ließen. Sie holen nach, was sie damals versäumt haben: Sex zu haben zum Beispiel – oder die Karte beim Griechen rauf und runter zu futtern.

Markus Gollers (FRAU ELIA) Deutschland-Reise 25 KM/H geizt keineswegs mit skurrilen Momenten. Was die Bruderfahrt in Wirklichkeit ausmacht: Bjarne Mädel als Familienmensch, der es nie aus dem Dorf schaffte, und Lars Eidinger als Yuppie jenseits der besten Jahre funktionieren wie ein gut geölter Zweitakt-Motor. So unterläuft Markus Goller alle Klischees. Er unterhält lieber mit einer Spur Selbstironie, die der "Beinahe-Easy-Rider-Lenker" von Christians Mofa chromglänzend ausstrahlt.

9.8. und **11.8.**, jeweils um **18 Uhr**; am **12.8.** und **14.8.**, jeweils um **20.30 Uhr**.

Der Oscar für eine immergrüne Reise: Green Book

Peter Farrellys Buddy-Movie **GREEN BOOK** - EINE BESONDERE FREUND-SCHAFT gewann gleich drei Oscars, darunter die Königsdisziplin "Bester Film". Gemeinsam mit Nick Vallelonga (der Name kommt auch im Film vor) und Brian Haves Currie sicherte sich Farrelly auch den Preis für das beste Drehbuch. Mahershala Ali wurde als bester Nebendarsteller ausgezeichnet. Das immergrüne Roadmovie gewann aber vor allem die Gunst des Duisburger Publikums. Farrelly ließ sich von der wahren amerikanischen Geschichte und von einer wahren Geschichte inspirieren: Der Italo-Amerikaner Tony Lip (Viggo Mortensen) – Rausschmeißer von Beruf, aber gerade arbeitslos – hofft auf einen Job bei Dr. Don Shirley (Mahershala Ali). Als Fahrer für den genialen Pianisten aus New York. Doc Shirley ist ein Mann mit Feingefühl, Tony ein Mann fürs Grobe. Dieses



Talent kann hilfreich sein. Der Künstler tourt nämlich mit seinem Trio durch die Südstaaten. Im Jahr 1962 und mit einem finalen Gig in Birmingham/Alabama könnte das für einen Afroamerikaner ungemütlich werden. Immerhin — es gibt ja das "Green Book", ein Verzeichnis mit Tankstellen, Restaurants und Hotels, die auch Afroamerikaner bedienen. Dem ganz gewöhnlichen Rassismus kann freilich selbst ein Genie nicht entkommen.

9.8. und **11.8.**, jeweils um **18 Uhr**; am **12.8.** und **14.8.**, jeweils um **20.30 Uhr**.

Julius Weckauf spielt den Hape:

Der Junge muss an die frische Luft



Oscarpreisträgerin Caroline Link (NIR-GENDWO IN AFRIKA) trifft jeden Ton, auch den in tragischem Moll. Der Heimat- und Familienfilm **DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT** nimmt die Klangfarben der autobiographischen Buchvorlage an. Hape Kerkeling schrieb einen Bestseller. Über seine Kindheit im Ruhrgebiet. Der Tonfall ist zunächst leicht und locker. Dann aber arbeitet der Showmaster, der 1964 in Recklinghausen zur Welt kam, in einem bewegenden Kapitel den Selbstmord der Mutter auf. Caroline Link verfilmte die heiteren wie die traurigen Szenen einer Kindheit in Recklinghausen auf authenti-

sche und mitfühlende Weise. Ebenso stilsicher und einfühlsam fängt die Geschichte seiner Kindheit das Zeitkolorit ein: Das Ruhrgebiet in den 1960er und 1970er Jahren setzt die Kinokönnerin klischeefrei, dafür inklusive Mettigel mit Wiedererkennungswert ins Bild. All das wirkt deshalb glaubhaft, anrührend und unterhaltsam, weil der Debütant Julius Weckauf wahrhaftig in die Rolle des jungen Hape schlüpft. Der Jung' hat Talent. Das gilt für den kleinen Hape, aber eben auch für Julius Weckauf.

Am **23.8.**, **25.8.** und **28.8.**, jeweils um **18 Uhr**.

Als die Beatles vergessen wurden: Yesterday



Danny Boyle (SLUMDOG MILLIONAIRE) "nichtet" mit seinem Autor Richard Curtis (NOTTING HILL) die Beatles. Als hätte es die "Fab Four" nie gegeben. Die Hits der Jungs aus Liverpool gehen dem Universum jedoch keineswegs verloren. Das schafft nicht einmal Oscargewinner Boyle. Alles fängt mit einem Stromausfall an, der zwölf Sekunden dauert. In dieser Zeit knallt der indisch-britische Singer-Songwriter Jack Malik (Himesh Patel) gegen einen Bus und verliert zwei Zähne. Der Planet verliert in der gleichen Zeit jede Erinnerung an die "Beatles". Nur Malik kennt die Songs noch. Das stellt sich raus, als er mit seiner neuen Gitarre im Garten für Freunde "Yesterday"

trällert. Alle fegt es vor Rührung aus den Sitzen. Jack nutzt erst zögernd und dann mit mehr Lust am Erfolg die Gelegenheit und klaut einen Song nach dem nächsten. Sogar Ed Sheeran (von ihm selbst gespielt) ruft an und will ihn als "Vorspieler" vor einem Konzert gewinnen.

Die Komödie **YESTERDAY** verhindert, was sie vorgibt zu tun. Sie weckt die besten Erinnerungen an die "Beatles"-Songs. Für 17 Lieder haben sie die Lizenz erworben: "Let it be" gehört ebenso dazu wie "Hey Jude". Auch wenn die Produzenten finden: "Hey Dude" klingt irgendwie cooler.

Am **29.8.** und **31.8.**, jeweils um **18 Uhr**. Weitere Termine im September.

Queerfilmnacht: Sommer in der City

Heute oder Morgen

Der Sommer in Berlin ist die beste Zeit, in Berlin zu leben. Maria (Paula Knüpling) und Niels (Maximilian Hildebrandt) sind Einheimische. Chloë (Tala Gouveia) kam aus Großbritannien in die Hauptstadt. Aus dem Paar wird schon bald ein Dreieck. Maria, die eigentlich mit Niels zusammen ist, küsst Chloë. Später küsst Niels auch Chloë. Gemeinsam liegen sie im Bett, kuscheln zusammen. Es ist eben Sommer in Berlin und da geht viel – und noch mehr. Bis die Britin schwanger wird. Aus dem ewigen Heute wird eine Geschichte, die längere Planung erfordert. Auf Zukunft aber

sind die drei Tagediebe gar nicht eingestellt. Regisseur Thomas Moritz Helm stellte sein Debüt **HEUTE ODER MORGEN** genau dort vor, wo es spielt: in Berlin. Allerdings nicht im Sommer, sondern im Winter in der Reihe "Perspektive Deutsches Kino" der Berlinale. Helm fragt nicht nach Moral. Der Regisseur und Autor fragt nach der Dynamik in einer Beziehung von Menschen, die in einen Strudel der Gefühle gesogen werden. Weil Helm sich nicht mit Moral aufhält, kann er unverstellt und ungehemmt diese Kräfte wirken lassen.

19.8. 20.30 Uhr

Le cinéma en français: Frauentausch

L'échange des princesses



Um des lieben Friedens willen bekommt die Infantin Maria Anna Viktoria (Juliane Lepoureau) einen Ehemann verordnet. Der ist nun nicht irgendwer, sondern der elfjährige Ludwig XV. (Igor van Dessel), der nächste König von Frankreich. Die kleine Maria hat ebenfalls einen Stammbaum. Sie ist die Tochter des spanischen Königs Philipp V. (Lambert Wilson). Doppelt hält in Sachen Völkerfreundschaft besser: Die Tochter des französischen Regenten Herzog Philipp von Orléans (Olivier Gourmet) mit Namen Louise-Elisabeth (Anamaria Vartolomei) wird dem spanischen Thronfolger Don Luis (Kacey Mottet Klein) als Eheweib versprochen. Formvollendet mit Hofknicks und exakter Schrittfolge wird der diplomatische Austausch im Jahr 1721 vorgenommen. Das Mädchen Maria lebt sich leichter am fremden Hof ein als die rebellische Louise. Wirklich glücklich wird keine von beiden. Doch für die Staatsräson müssen Opfer gebracht werden.

Regisseur Marc Dugain arbeitet in

L'ÉCHANGE DES PRINCESSES (EIN KÖNIGLICHER TAUSCH) eine reale Episode der Weltgeschichte auf. Die französisch-belgische Produktion wählt dabei einen anderen spannenden Zugang. So formal wie die Eheverabredung behandelt wird, so streng folgt Dugain den Ritualen am Hof. Die Form unterstreicht dabei den Inhalt: das kaltherzige Verschachern von zwei Mädchen, Umtausch nicht ausgeschlossen. Großartige Choreographien entspringen dieser Strenge. Die nur von Kerzen beleuchteten Räume vermitteln, wie dunkel die Zeiten waren. Die herrlichen Kostüme stillen die Schaulust. Beim politischen Schach sind die Damen Figuren, die übers Brett gezogen werden. Bis der König fällt. In der Reihe Le cinéma en français erläutert Wolfgang Schwarzer von der Deutsch-Französischen Gesellschaft die geschichtlichen Hintergründe eines politisch-motivierten Mädchenhandels am 26.8., 18 Uhr. Weitere Vorführung am 28.8., 20.30 Uhr (0mU).

